

Summer School Inklusiv (SUSHI)

Gemeinsam Lernen und Forschen für eine aktive Teilhabe ALLER an der Universität



Einleitung

SUSHI ist eine partizipative Forschungs-Gruppe von Studierenden, Dozierenden und Co-Forschenden mit Lern-Schwierigkeiten. Partizipativ heißt, wir forschen und lernen zusammen. Anders als in der Schule besteht unsere Gruppe im Moment aus erwachsenen Menschen in unterschiedlichem Alter. Es können aber auch Schüler:innen zu Besuch kommen oder bei SUSHI mit-machen.

In diesem Artikel möchten wir unser Projekt vorstellen!

Wir haben uns für das Schreiben in 2 er-Gruppen zusammengesetzt, um mit Leit-Fragen über SUSHI nachzudenken. Die Antworten wurden nach dem **erweiterten Schreib-begriff** zusammen aufgeschrieben (Werner Günthner 2013). Das heißt, wir schreiben so, wie wir es

am besten können. Zum Beispiel haben wir Texte diktiert oder direkt in den Computer geschrieben. Andere haben selbst diktierte Texte nach-ge-schrieben. Deswegen wurden die Schreibweisen teilweise genau übernommen. Dieser Artikel ist somit in gemeinsamer Arbeit entstanden. Er zeigt die Stimmen der Studierenden, der Dozierenden und der Co-Forschenden.

Wir arbeiten schon lange zusammen und wir kennen und verstehen uns sehr gut. Das Teilnehmen und das Mit-machen bei SUSHI ist freiwillig und kostenlos. Jetzt möchten wir von unserer Arbeit erzählen:

Was ist SUSHI?

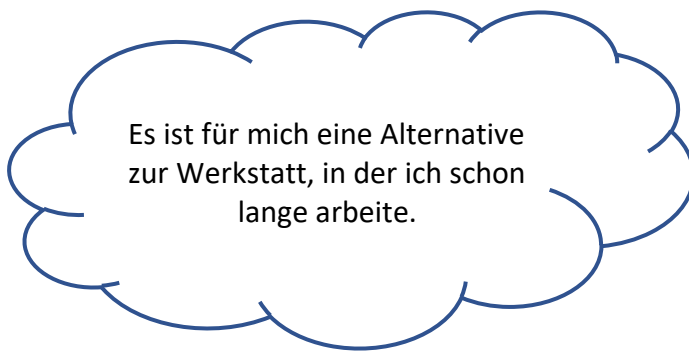
Eigentlich ist SUSHI ja was zu essen. Aber hier ist es ein *inklusives* Forschungs-Projekt: Es ist eine Forschungs-Gruppe, in der unterschiedliche Menschen zusammen-kommen, die einen gemeinsamen Weg verfolgen. SUSHI ist ein Leucht-Turm-Projekt. Das bedeutet: Es ist ein Projekt, das nicht den Regeln der Universität entspricht.



SUSHI bringt Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen zusammen und ermöglicht dadurch gemeinsames Lernen und Forschen. Das macht gemeinsames Lernen und Forschen für uns selbst-verständlich.

Dadurch möchten wir Zugänge an die Universität für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten schaffen. Denn ihnen wird das Recht auf lebens-langes Lernen an der Universität¹ aktuell nicht möglich gemacht. Dies liegt an *Zulassungs-Beschränkungen*, die sie aus-schließen.

Die Teilnahme an SUSHI hat für manche von uns aber auch ganz persönliche Gründe:



Angebote beim SUSHI-Projekt

SUSHI hat verschiedene Angebote.

Die SUSHI-Woche findet 2-mal im Jahr statt. Die SUSHI-Woche dauert 5 Tage. Da treffen wir uns alle gemeinsam in der Universität und arbeiten an unserem *Forschungs-Prozess* weiter.

¹ vgl. Artikel 24, Abs. 5 der UN-BRK

Wir stellen uns die Frage: Wie kann jede Person an der Universität lernen?



Beim Autor:innen-Treffen schreiben wir unsere Gedanken und Erkenntnisse aus unserer Forschung gemeinsam auf. Das machen wir nicht allein, sondern immer zu zweit.



Bei den Kongress-Reisen stellen wir unsere Forschungs-Arbeit vor. Dort trifft man andere Forschende aus Deutschland und dem Ausland. Das Schöne an Kongressen ist, dass man neue Leute treffen kann. So bekommt unser Projekt mehr Aufmerksamkeit. Außerdem lernt man neue interessante Projekte kennen. Wir treffen auch andere inklusive Forschungs-Gruppen. Sie forschen an ähnlichen Themen.



Das Gasthörer:innenstudium ermöglicht einen ersten Zugang zu Seminaren und Vorlesung an der Universität. Dies ermöglicht nicht nur ein Teil der Universität zu sein, sondern auch die Überprüfung von Barrieren: Bei der Anmeldung, bei der Teilnahme von Veranstaltungen und bei der Nutzung digitaler Plattformen. Wir sind ein Bildungs-Tandem von dem Projekt bvkm e.V. Bildungs-Tandems inklusiv. Fragen mit denen wir uns beschäftigen sind: Wie kann der Zugang zu der Universität für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten möglich werden? Und was braucht man dafür? Aber auch die Frage: Wie kann die Universität sich ändern?

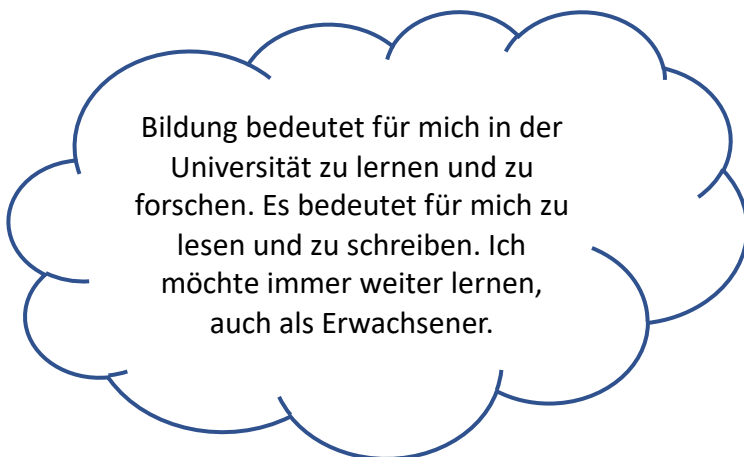


Damit wir uns regel-mäßig sehen, treffen wir uns oft zu unterschiedlichen Aktivitäten.

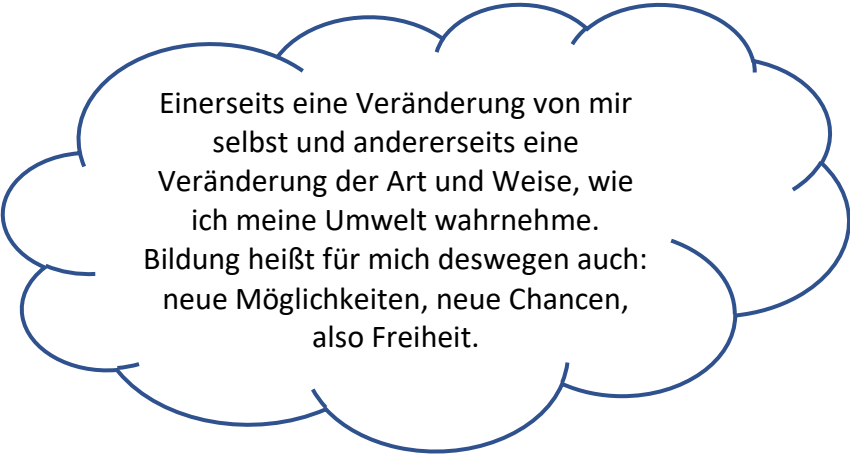
Unser Bildungs-Verständnis

Wir beschreiben Bildung vielfältig.

Manche von uns stellen das Lernen in den Mittel-Punkt:

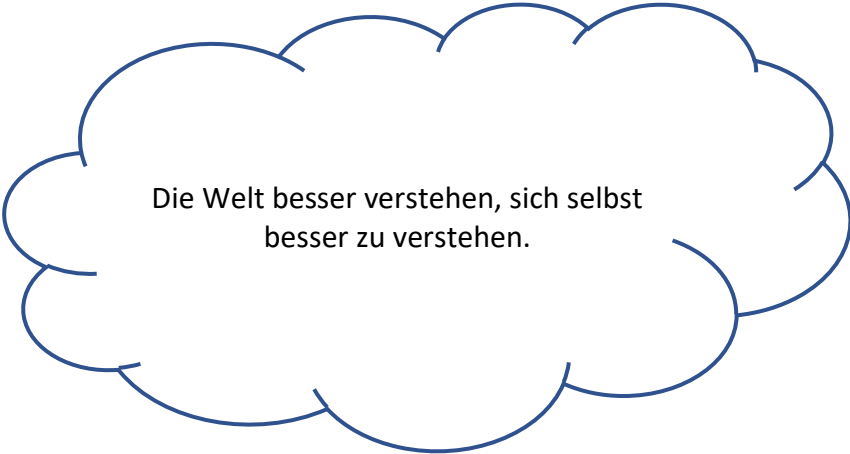


Bildung kann aber auch etwas sein, das Veränderungen schafft:



Einerseits eine Veränderung von mir selbst und andererseits eine Veränderung der Art und Weise, wie ich meine Umwelt wahrnehme. Bildung heißt für mich deswegen auch: neue Möglichkeiten, neue Chancen, also Freiheit.

Für andere heißt Bildung kurz und knapp:



Die Welt besser verstehen, sich selbst besser zu verstehen.

Das Lernen bei SUSHI

Bei SUSHI wird viel Unterschiedliches gelernt. Manches ist gut für den Alltag:



ICH LERNE DEN WEG
ZUR UNI



Manches hat mit Forschung zu tun:

ICH LERNE WIE MAN
FORSCHT

Wie die Forschung in
echt funktioniert.

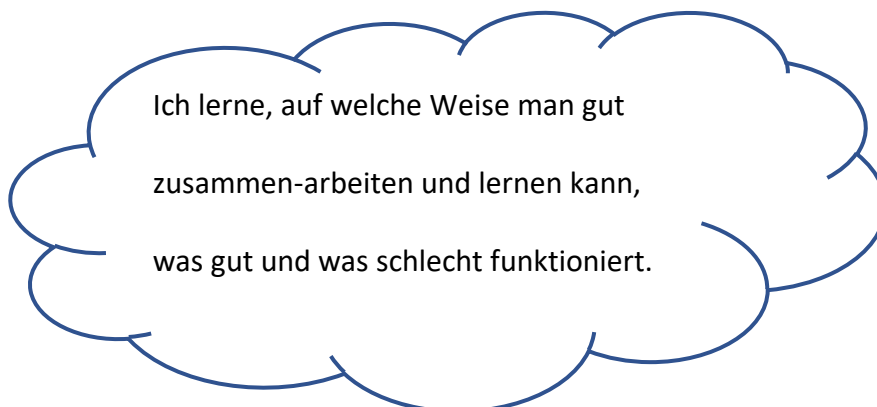
Wir haben auch
gelernt, wie man ein
Interview führt.

Wir lernen auch einen
Leit-Faden und
Kategorien zu machen.

Auch Präsentieren gehört dazu:



Auch zusammen mit anderen Menschen lernen spielt eine wichtige Rolle:



Das Lernen bei SUSHI ist besonders. Wir lernen alle von-einander und alle bringen ihre Erfahrungen und Interessen ein. Zusammen-Arbeit ist uns wichtig. Alle bestimmen, was wir lernen, wie wir lernen und wann wir lernen.

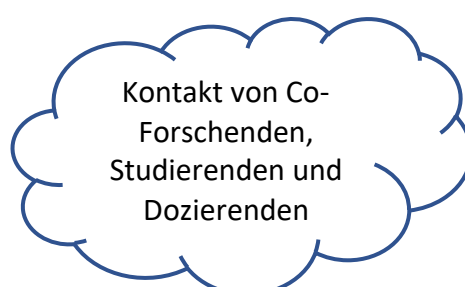
Die Themen sind für unsere Lebens-Gestaltung wichtig. Wir haben viel Entscheidungs-Freiheit und eine gute Stimmung. Wir arbeiten ganz unterschiedlich: zum Beispiel mit Texten und Bildern und besprechen viel.

Wir überlegen uns neue Arbeits-weisen. Wir machen manche Dinge anders zum Beispiel das Schreiben. Jede Person arbeitet so, wie es am besten klappt. Wir haben viel Freude am gemeinsamen Arbeiten.



Die Bedeutung von SUSHI für uns und unsere Leben

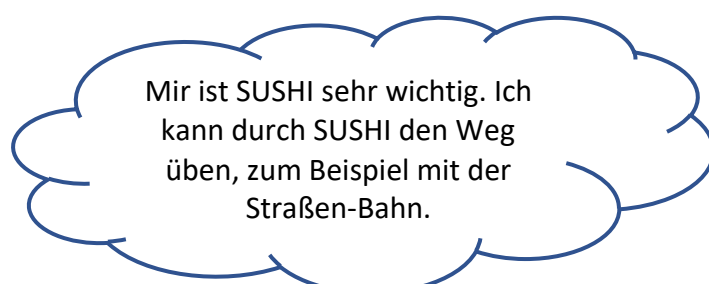
SUSHI bedeutet für uns:

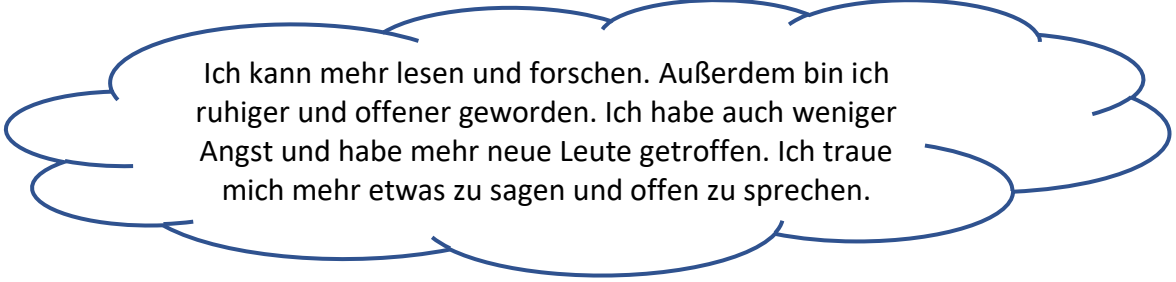




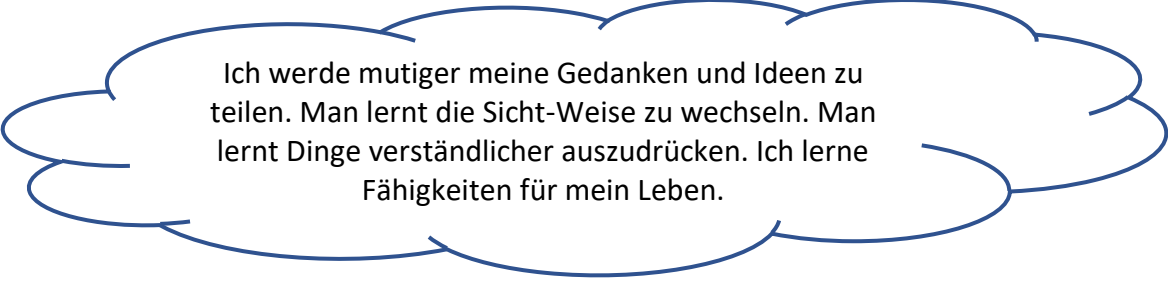
Es geht darum, mit-zu-reden und Veränderung zu schaffen, damit niemand mehr ausgeschlossen wird. Es geht darum, die Erfahrungen, das Wissen und die Sicht-weisen aller Personen zu verbinden und Unterschiede an-zu-nehmen.

Für viele von uns bringt SUSHI aber auch persönliche Veränderungen:





Ich kann mehr lesen und forschen. Außerdem bin ich ruhiger und offener geworden. Ich habe auch weniger Angst und habe mehr neue Leute getroffen. Ich traue mich mehr etwas zu sagen und offen zu sprechen.

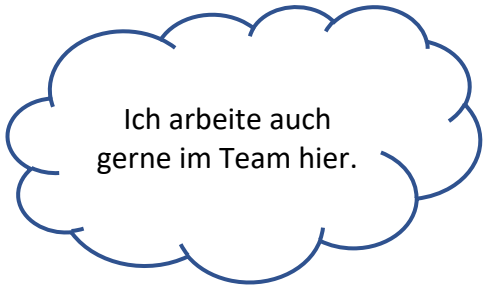


Ich werde mutiger meine Gedanken und Ideen zu teilen. Man lernt die Sicht-Weise zu wechseln. Man lernt Dinge verständlicher auszudrücken. Ich lerne Fähigkeiten für mein Leben.

Außerdem schafft SUSHI auch Gemeinschaft:



ICH LERNE NEUE
LEUTE KENNEN



Ich arbeite auch
gerne im Team hier.

Wünsche für die Zukunft

Wir haben klare Vorstellungen für die Zukunft.

Wir wünschen uns:

- dass die Universität offener für Projekte wie unseres wird.
- dass unsere Ergebnisse zu einer Veränderung führen.
- dass alle Menschen Zugang zur Universität bekommen.

- dass wir noch mehr zu forschen haben.
- dass mehr Menschen unsere Ergebnisse für eigene Forschung nutzen.
- dass Menschen mit Lern-Schwierigkeiten in allen Lebens-Bereichen ernst genommen und eingebunden werden.
- dass andere Menschen sehen wie gut gemeinsames Arbeiten schon bei SUSHI klappt.

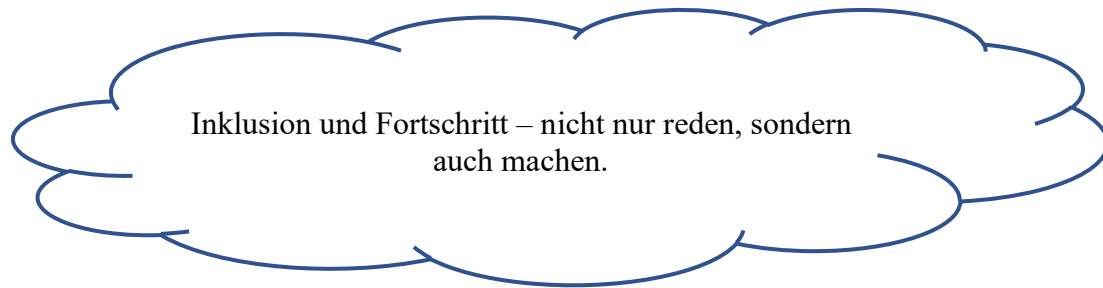
Zudem hoffen wir auf Veränderung in der Politik für wirkliche *Inklusion*. Nur dann wird Bildung für ALLE auch an der Universität möglich, wie es in der *UN-BRK* steht.



Fazit

Menschen mit Lernschwierigkeiten müssen einen festen Platz an der Universität bekommen.

SUSHI ist ein Projekt, das zeigt, wie gemeinsames Forschen und Lernen an der Hochschule inklusiv und partizipativ gestaltet werden kann. Unsere Stimmen machen deutlich, dass es um mehr geht als um Wissen. Es geht um Selbst-Vertrauen, Gemeinschaft und das Recht, an der Universität teil-zu-haben. Oder wie ein SUSHI-Mitglied zusammenfasst:



Glossar

Forschungs-Prozess: Wenn wir Forschen, dann machen wir das in einzelnen Schritten. Alle Schritte sind wichtig. Zusammen ergeben sie den Forschungs-Prozess. Im Mittel-Punkt stehen immer unsere Forschungs-Fragen.

Inklusiv: Alle werden mit-gedacht und ein-bezogen. Alle arbeiten so, wie es für sie am besten klappt. Alle sind wichtig.

UN-BRK: Ein Vertrag der Vereinten Nationen. Er heißt: UN-Behinderten-Rechts-Konvention. Darin steht, dass Menschen mit Behinderung die gleichen Rechte haben wie alle anderen. Sie sollen überall mit-machen dürfen: In der Bildung, bei der Arbeit, in der Freizeit und in der Politik. Sie sollen selbst über sich und ihr Leben entscheiden dürfen. Niemand darf sie benachteiligen. Deutschland hat unter-schrieben und muss die Regeln befolgen.

Zulassungs-Beschränkungen: Regeln, wer an der Universität studieren darf und wer nicht. Im Moment dürfen Menschen ohne passenden Schul-Abschluss nicht an der Uni studieren.